

Treffen von ILC und LWB
Järvenpää, Finnland, 30. Oktober - 2. November 2003

K O M M U N I Q U E

(Das Kommunique ist im Original in englischer Sprache abgefasst. Diese nicht autorisierte Übersetzung gibt die Inhalte wider. Die besondere Sprache kirchlicher Verlautbarungen wurde behutsam deutschen Gewohnheiten angeglichen und entspricht nicht völlig dem englischen Original. Bei Bedarf möge man darum bitte den Originaltext einsehen.)

Der geschäftsführende Ausschuss des Internationalen Lutherischen Rates (ILC) und Vertreter des Lutherischen Weltbundes (LWB) kamen vom 30. Oktober bis zum 2. November 2003 in Järvenpää, Finnland unter dem Thema "Was eint uns? Was trennt uns?" zu einem zweiten Treffen zusammen.

Die herzliche und konstruktive Atmosphäre des Treffens, die auch schon ein erstes Zusammentreffen in Genf (30. Juli - 1. August 2002) bestimmt hatte, ermöglichte offene und ehrliche Gespräche.

Der Geschäftsführer des ILC, Pfarrer Dr. Samuel Nafzger und der Generalsekretär des LWB, Pfarrer Dr. Ishmael Noko referierten zum lutherischen Verständnis der Autorität der Heiligen Schrift, über die Bedeutung der Verpflichtung auf die Lutherischen Bekenntnisse und über Verständnis und Anwendung des Artikels VII der Augsburgischen Konfession.

Die Teilnehmer brachten ihre besonderen Erfahrungen zu lutherischem kirchlichen Leben und den Beziehungen zwischen Kirchen des ILC und des LWB und ihrer Regionalgliederungen zu den behandelten Kernfragen ein.

Dabei war offensichtlich, dass eine förmliche Übereinstimmung in der Frage nach dem Wesen von Bibel und Bekenntnis nicht zu einer Übereinstimmung in allen Fragen des Glaubens und Lebens geführt hat. Die Vertreter beider Organisationen hielten fest, dass zu dem ihnen gemeinsamen Bekenntnis des Glaubens auch gehöre, dass die Heilige Schrift die einzige Regel und Richtschnur für Glaube, Lehre, Leben und Dienst sei und dass die lutherischen Bekenntnisschriften wahrheitsgemäße und reine Auslegung der Heiligen Schrift seien.

Die Vertreter beider Organisationen hatten die von Gott gegebene Aufgabe im Blick, das Evangelium von der in Christus gegenwärtigen Gnade Gottes zu verkündigen, als Werkzeuge für die Verwirklichung des Willens Gottes in der Welt zu dienen und die Einheit der christlichen Kirche (Johannes 17) zu suchen. Darum beten sie um die Führung und Kraft des dreieinen Gottes, von Vater, Sohn und Heiligem Geist.

Dankbar sei man für allen göttlichen Segen, an dem man als Glieder des Leibes Christi, der einen heiligen christlichen Kirche, wie sie in den altkirchlichen Credotexten bekannt wird, gemeinsam Anteil habe. Allerdings wurden auch Bereiche einander widersprechender theologischer Auffassungen zwischen den Gliedkirchen der beiden weltweiten lutherischen Organisationen namhaft gemacht.

Man verständigte sich darauf, weiterhin in Kontakt zu bleiben, die Gespräche fortzusetzen und so die Möglichkeit für ILC und LWB zu schaffen, Übereinstimmung wie auch widersprüchliche Sichtweisen zu Sprache zu bringen.

Insbesondere wurde vereinbart, dass:

- der Geschäftsführer des ILC und der LWB-Generalsekretär mit einigen wenigen Vertretern ihrer Organisationen die Spannungen besprechen, die durch Aktivitäten oder Verlautbarungen von Gliedkirchen oder deren Einrichtungen entstanden sind;
- ILC und LWB Überlegungen zu gemeinsamen Symposien zu Fragen des Glaubens und Lebens die für lutherische Christen in dieser Welt bedeutsam sind;
- ILC und LWB und/oder ihre Gliedkirchen ermutigt werden, Beobachter der jeweils anderen Seite zu Tagungen und Konsultationen einzuladen;

- ILC und LWB ihre Gliedkirchen ermutigen sollten, auf regionaler Ebene tragfähige Beziehungen zueinander auf- oder auszubauen und - wo immer möglich, in örtlichen Angelegenheiten, Fragen öffentlicher Bedeutung, bei Evangelisation, Mission und Diakonie zusammen zu arbeiten.

Der Geschäftsführer des ILC und der LWB-Generalsekretär wurden gebeten, ihre Kontakte fortzusetzen und die Umsetzung der erreichten Übereinkünfte vorzubereiten.

Die Tagung war von gemeinsamen Morgen- und Abendgebeten geprägt. Am Freitag, den 31. Oktober wurde im Morgengebet der Reformationstag gefeiert. Der Gedenktag "aller Heiligen" am Samstag, 1. November wurde mit einem Gottesdienst in der lutherischen Kathedrale Helsinkis begangen, der vom Bischof von Helsinki, Dr. Eero Huovinen, einem der Vizepräsidenten des LWB, geleitet wurde. Huovinen besuchte das Treffen am Abend und sprach ein Grußwort.

Auch der Erzbischof der Evangelisch Lutherischen Kirche Finnlands Jukka Paarma besuchte und begrüßte die Versammlung. Der geschäftsführende Vorstand Leo Siliamaa und Pfarrer Dr. Tapio Leskinen von FinnChurchAid informierten über die Arbeit ihrer Einrichtung.

ILC und LWB haben Gliedkirchen in aller Welt. Beide Organisationen bemühen sich um die Förderung der Zusammenarbeit und Gemeinschaft ihrer Gliedkirchen. Neun lutherische Kirchen sind Mitglieder beider Organisationen. Der Rat und die Vollversammlung des LWB wie auch die ILC-Konferenz haben sich für regelmäßige Kontakte zwischen beiden Organisationen ausgesprochen.

Für die beiden Organisationen nahmen an der Tagung teil:

Für den ILC:

Pfarrer Dr. Paul Kofi Fynn (Präses, Evangelisch-Lutherische Kirche von Ghana); Pfarrer Dr. Gerald Kieschnick (Präses, Lutherische Kirche - Missouri Synode); Pfarrer Hong-Yeol Lee (Präses, Evangelisch-Lutherische Kirche in Korea); Pfarrer Dr. Ralph Mayan (Präses, Evangelisch-Lutherische Kirche - Kanada); Pfarrer Dr. Samuel Nafzger (Geschäftsführer, ILC); Pfarrer Dr. Diethardt Roth (Bischof, Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche [Deutschland]); und Pfarrer Dr. Carlos Walter Winterle (Präses, Evangelisch-Lutherische Kirche von Brasilien). Pfarrer Dr. Hilbert W. Riemer (Luther-Universität, Korea) nahm als Übersetzer für Präses Lee an der Tagung teil. Pfarrer David Piso (Leitender Bischof, Gutnius Lutherische Kirche, Papua New Guinea) war verhindert.

Für den LWB:

Pfarrer Dr. Risto Cantell (Geschäftsführender Vorstand Präses, Evangelisch-Lutherische Kirche von Finnland); Pfarrer Jon Enslin (Stellvertretender Vorstand für Ökumene, Evangelisch-Lutherische Kirche in Amerika); Pfarrerin Käte Mahn (Oberkirchenrätin, Deutsches Nationalkommittee des LWB); Pfarrer Dr. Ishmael Noko (LWB-Generalsekretär); Pfarrer Sven Oppegaard (Stellvertretender Generalsekretär für Ökumene des LWB); Frau Priscilla Singh (Abteilungsleiterin, Sekretariat für Frauen in Kirche und Gesellschaft, LWB); Pfarrer Wayne Zweck (Generalsekretär, Lutherische Kirche von Australien). Erzbischof Nemuel Babba (Lutherische Kirche Christi in Nigeria) und Pfarrer Huberto Kirchheim (Präses emeritus, Evangelische Kirche lutherischen Bekenntnisses in Brasilien) konnten an der Tagung nicht teilnehmen.

Herr Panu Pihkala (stud. theol., Evangelisch-Lutherische Kirche von Finnland) nahm als Steward an der Tagung teil.

Übersetzung: Bernd Reitmayer, Bochum

Meeting between the ILC and the LWF
Järvenpää, Finland, 30 October - 2 November 2003

COMMUNIQUE

The Executive Committee of the International Lutheran Council (ILC) and representatives of the Lutheran World Federation (LWF) met in Järvenpää, Finland, from 30 October to 2 November 2003. The theme was *"What unites us? What divides us?"*

The meeting took place in a cordial and constructive atmosphere, which enabled clear and frank discussion and followed the tone set by an initial meeting in Geneva, Switzerland, from 30 July to 1 August 2002.

ILC Executive Secretary Rev. Dr. Samuel Nafzger and LWF General Secretary Rev. Dr. Ishmael Noko made presentations focusing on a Lutheran understanding of the authority of Holy Scripture, what is meant by subscription to the Lutheran Confessions and how Article VII of the Augsburg Confession is understood and practised.

All participants reflected on core issues from their own experiences or perspectives concerning Lutheran church life and relations between churches belonging to the ILC and/or the LWF in their regions.

It was apparent that formal acceptance of the biblical and confessional writings has not led to agreement in all matters of faith and life. The representatives from both organizations expressed recognition that the confession of faith they hold in common includes the belief that the Holy Scriptures are the only rule, source and norm of faith, doctrine, life, service and practice and that the Lutheran Confessions are correct and pure expositions of the Scriptures.

They affirmed their gratitude for the God-given blessing they share as members of the Body of Christ, the One Holy Christian Church confessed in the Ecumenical Creeds. However, the meeting recognized and identified significant and deeply held areas of theological disagreement that remain among the churches of the two worldwide Lutheran organizations.

It was agreed that further contact should be maintained and conversations held, enabling the ILC and the LWF to deal with different areas of theological agreements and disagreements between churches of both organizations. Specifically, it was agreed that

the ILC Executive Secretary and the LWF General Secretary will convene a small group of representatives from each organization to take into consideration tensions resulting from activities, statements or policies of churches of the two organizations or agencies related to them;

the ILC and the LWF should consider hosting joint symposiums on issues of faith and life that affect Lutherans and people throughout the world;

the ILC and the LWF and/or their member churches should be encouraged to invite observers to each other's official meetings and consultations;

the ILC and the LWF should encourage their member churches to seek or improve positive relations in their respective regions and to cooperate wherever possible in local events, public issues, outreach endeavours, and provision of human care.

The ILC Executive Secretary and the LWF General Secretary were asked to continue their contact and prepare for the implementation of the agreements reached.

The participants joined in daily morning and evening prayers. On Friday 31 October the Morning Prayer celebrated Reformation Day. On Saturday 1 November, All Saints' Day, the participants were present as invited guests for worship in the (Lutheran) Helsinki Cathedral. The service was presided over by the Bishop of Helsinki, Dr. Eero Huovinen, a Vice President of the LWF, who visited and addressed the meeting the same evening.

Archbishop Jukka Paarma of the Evangelical Lutheran Church of Finland also visited and greeted the meeting. In addition, Acting Director Mr. Leo Siliamaa and Rev. Dr. Tapio Leskinen from FinnChurchAid provided information on the work of their agency.

The ILC and the LWF have members around the world. Each seeks to promote cooperation and fellowship among its member churches. Nine Lutheran churches are members of both organizations. The LWF Council and Assembly and the ILC Conference have encouraged ongoing contact between the two global Lutheran bodies.

Present from the two organizations were:

ILC participants:

Rev. Dr. Paul Kofi Fynn (President, Evangelical Lutheran Church of Ghana); Rev. Dr. Gerald Kieschnick (President, The Lutheran Church - Missouri Synod); Rev. Hong-Yeol Lee (President, Lutheran Church in Korea); Rev. Dr. Ralph Mayan (President, Lutheran Church - Canada); Rev. Dr. Samuel Nafzger (Executive Secretary, ILC); Rev. Dr. Diethardt Roth (Bishop, Independent Evangelical-Lutheran Church [Germany]); and Rev. Dr. Carlos Walter Winterle (President, Evangelical Lutheran Church of Brazil). Rev. Dr. Hilbert W. Riemer (Luther University/Seminary, Korea) served as interpreter for President Lee. Rev. David Piso (Head Bishop, Gutnius Lutheran Church, Papua New Guinea) was unable to attend.

LWF participants:

Rev. Dr. Risto Cantell (Executive Director, Evangelical Lutheran Church of Finland); Rev. Jon Enslin (Associate Director for Ecumenical Affairs, Evangelical Lutheran Church in America); Oberkirchenrätin Rev. Käte Mahn (German National Committee of the LWF); Rev. Dr. Ishmael Noko (General Secretary, LWF); Rev. Sven Oppegaard (Assistant General Secretary for Ecumenical Affairs, LWF); Ms. Priscilla Singh (Secretary for Women in Church and Society, LWF); Rev. Wayne Zweck (General Secretary, Lutheran Church of Australia). Archbishop Nemuel Babba (Lutheran Church of Christ in Nigeria) and Rev. Huberto Kirchheim (President Emeritus, Evangelical Church of the Lutheran Confession in Brazil) were unable to attend.

Mr. Panu Pihkala (student of theology, Evangelical Lutheran Church of Finland) served as steward for the meeting.

Throughout the meeting, the participants were mindful of the responsibility the two organizations share in the divine calling to proclaim the gospel of God's grace in Christ, to be instruments for the accomplishment of God's will for the world, and to seek the unity of the Christian church (John 17). In this, they remain committed to pray fervently for guidance and strength from the Triune God, Father, Son and Holy Spirit.